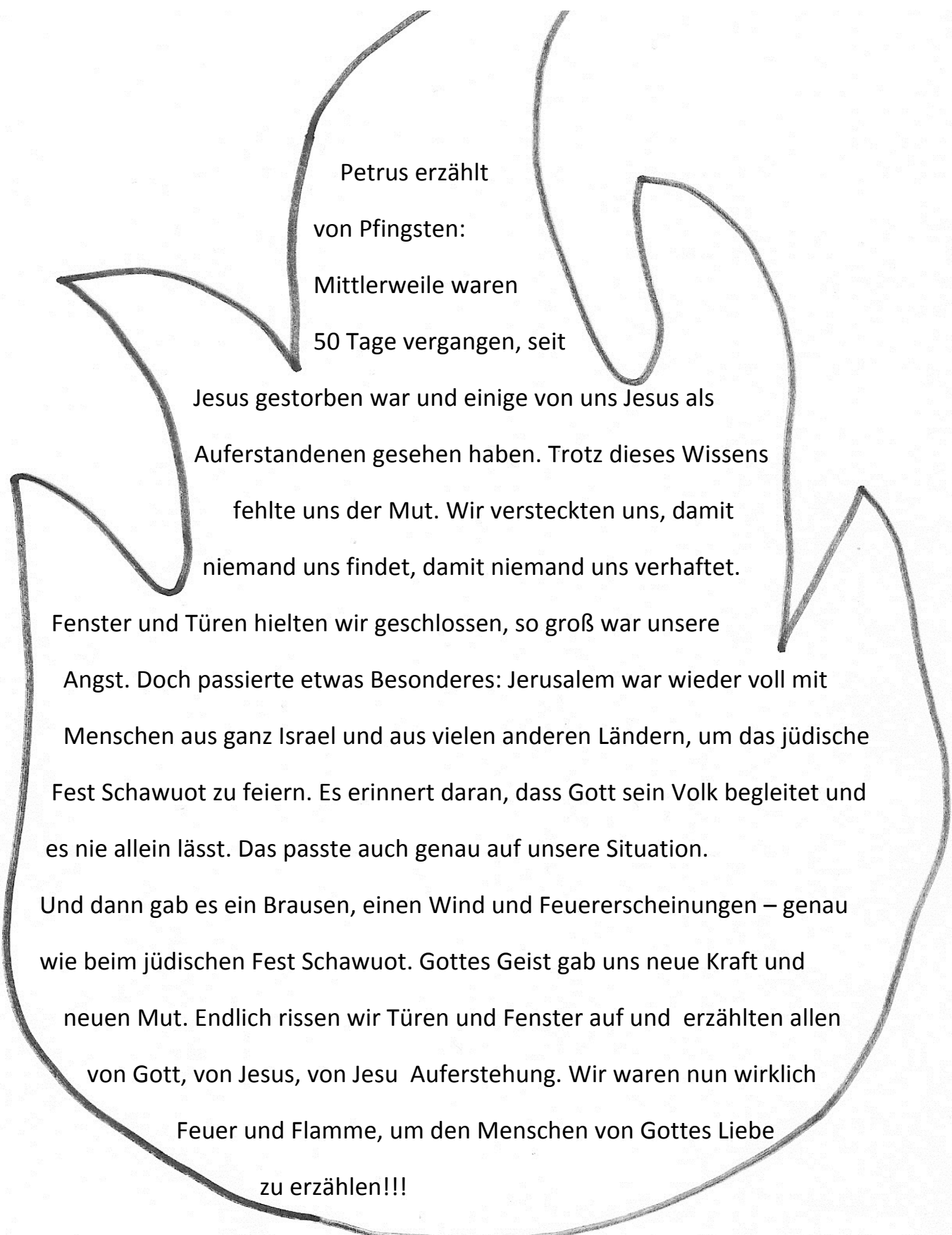


Wie es nach Ostern weiterging: Als Petrus Feuer und Flamme war ...



Petrus erzählt
von Pfingsten:
Mittlerweile waren
50 Tage vergangen, seit

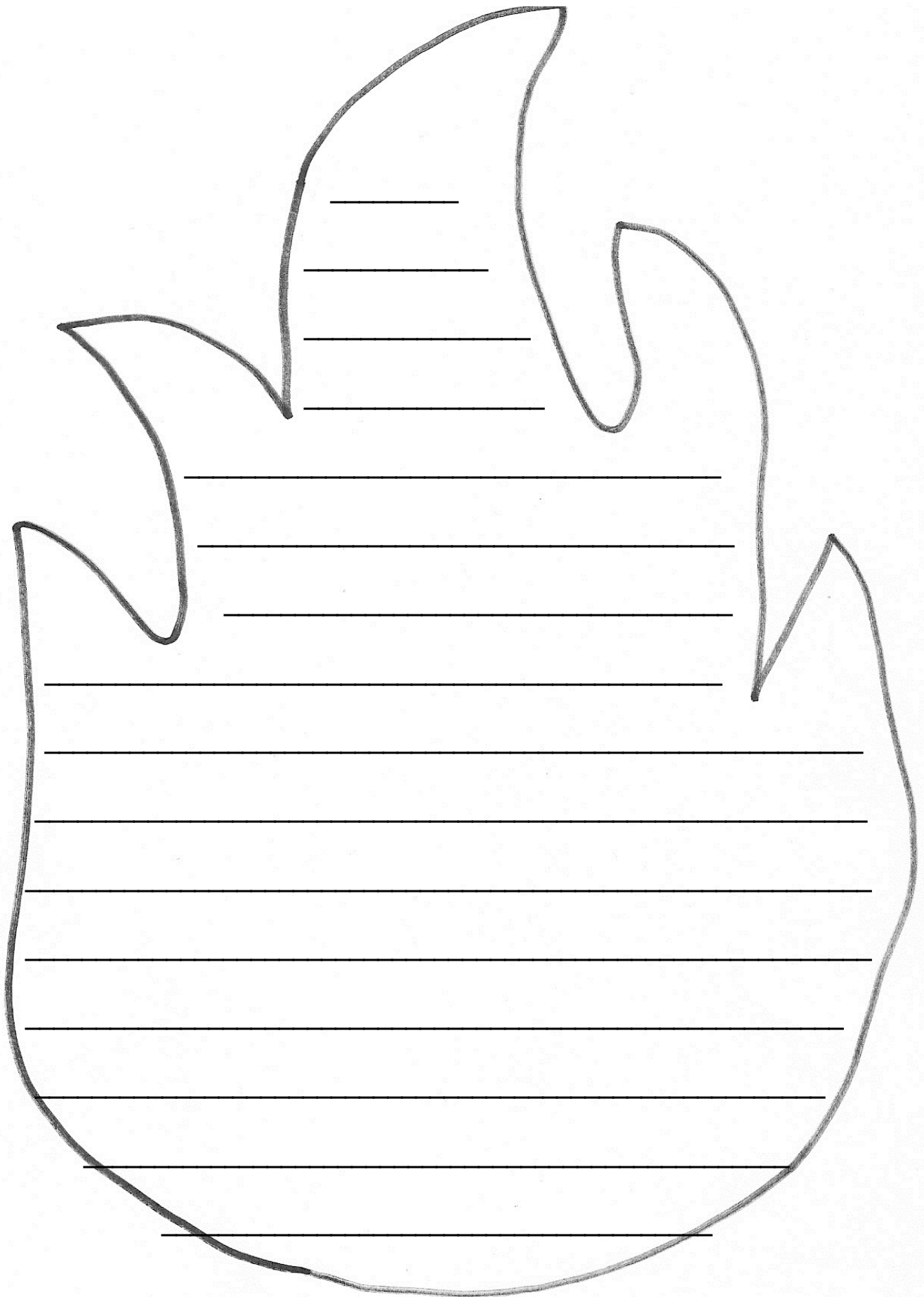
Jesus gestorben war und einige von uns Jesus als
Auferstandenen gesehen haben. Trotz dieses Wissens
fehlte uns der Mut. Wir versteckten uns, damit
niemand uns findet, damit niemand uns verhaftet.

Fenster und Türen hielten wir geschlossen, so groß war unsere
Angst. Doch passierte etwas Besonderes: Jerusalem war wieder voll mit
Menschen aus ganz Israel und aus vielen anderen Ländern, um das jüdische
Fest Schawuot zu feiern. Es erinnert daran, dass Gott sein Volk begleitet und
es nie allein lässt. Das passte auch genau auf unsere Situation.

Und dann gab es ein Brausen, einen Wind und Feuererscheinungen – genau
wie beim jüdischen Fest Schawuot. Gottes Geist gab uns neue Kraft und
neuen Mut. Endlich rissen wir Türen und Fenster auf und erzählten allen
von Gott, von Jesus, von Jesu Auferstehung. Wir waren nun wirklich
Feuer und Flamme, um den Menschen von Gottes Liebe
zu erzählen!!!

(1) Markiere, was sich für Petrus ändert, als Gottes Geist ihn stärkt!

Feuer und Flamme sein ...



(2) Schreibe eine Geschichte auf, in der **du** Feuer und Flamme bist!